

Sieben Fragen an den Kandidaten / Heute:

Roger Hahn

Was tun Sie für den raschen Ausbau der A 81 zwischen Sindelfingen und Böblingen und den Lärmschutz an dieser Stelle?

Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Ausbau und die dringend für die Gesundheit der Anwohner erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen, also mindestens 850 Meter Deckel, gekrümmte Lärmschutzwände und Flüsterasphalt mit vordringlichem Bedarf in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden.

In welcher Form setzen Sie sich für eine Hochschuleinrichtung im Kreis Böblingen ein?

Eine Hochschule würde dem Kreis Böblingen sehr nützen. Die Hochschule sollte thematisch an unsere Schwerpunkte anknüpfen und in die Zukunft gerichtet sein: zum Beispiel Kfz-Technik mit Umwelttechnik, Maschinenbau mit Energieeffizienz. Dafür gilt es im Landtag und im Kreistag klare Zusagen zu erreichen.

Sind Sie für eine staatliche Förderung der Elektromobilität?

Elektromobilität aus Kohle-, Öl- oder Gas-kraftwerken bringt keine CO2-Verminde-rung. Eine Welt voller Atomkraftwerke ist aber ein Horrorszenario. Deshalb: Strom aus Sonnen-, Wind- und Wasserkraft. For-schung und Entwicklung bei Speichertechnologien fördern. Eine direkte Förderung des Absatzes lehne ich ab.

Ärztmangel: Wie wollen Sie die medizini-sche Versorgung im Kreis Böblingen si-chern?

Dem drohenden Ärztemangel möchte ich durch die Einrichtung von Gesundheitszen-tren entgegenwirken, in denen niedergelas-sene Ärzte und Therapeuten kooperieren. Bessere Rahmenbedingungen sind wichtig: vor allem weniger Bürokratie. Auf dem Land auch Rotationssysteme, Umsatzgaran-tien oder Teilzulassungen.

Familienförderung: Wie sieht das Konzept Ihrer Partei aus?

Ganz oben steht der Ausbau der Kinder-tages- und Kleinkindbetreuung, den wir durch einen Rechtsanspruch bis 2013 absi-chern wollen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen wir durch flexible Teilzeit-

Zur Person

Roger Hahn ist am 23. Oktober 1963 in Böblingen geboren, in Döfingen aufge-wachsen und hat 1985 in Sindelfingen sein Abitur abgelegt.

Der seit einem Autounfall 1982 Quer-schnittsgelähmte hat an der Fachhoch-schule für öffentliche Verwaltung in Lud-wigsburg studiert, hat danach eine Weile im Rathaus der Stadt Sindelfingen gear-beitet, bevor er 1992 ins Regierungspräsi-dium Stuttgart wechselte. Seit 2003 ist Ro-ger Hahn in der Behörde Vertrauens-mann für Menschen mit Behinderungen. Im selben Jahr begann der Sindelfinger seine Tätigkeit als Obmann beim Sozial-verband VdK für Sozial- und Behinder-tenrecht.

2007 wurde Roger Hahn Mitglied der Grünen in Sindelfingen und kandidierte 2009 erstmals für ein Mandat im Gemein-derat. Die Partei holte ihn nach der Wahl als sachkundigen Bürger in den Sindel-finger Jugend- und Sozialausschuss.

- peb/z -

und Arbeitszeitmodelle gewährleisten und die Wohnraumförderung des Landes auf ih-ren sozialen Zweck konzentrieren.

Was bedeutet Stuttgart 21 für den Kreis Böblingen?

Stuttgart 21 löst unsere Verkehrsproble-me nicht. Die dort vergrabenen Milliarden fehlen nicht nur bei der Entwicklung neuer Verkehrssysteme, beim Öffentlichen Nah-verkehr oder beim Unterhalt maroder Stra-ßen. Auch soziale Aufgaben waren schon immer Opfer von Prestigeprojekten.

Verpflichtendes letztes Kindergartenjahr und sechs Jahre Grundschule - Was halten Sie davon?

Ein verpflichtendes Kindergartenjahr leh-ne ich ab. Ich stehe für die freiwillige, von unten beantragte Einführung der Basis-schule, in der die Kinder bis zur zehnten Klasse gemeinsam lernen sowie individuell gefördert werden. Anschließend kann die Differenzierung in die gymnasiale oder be-rufliche Bildung folgen.

- Kandidatenvorstellung in der SZ/BZ: Montag, 14. März, Paul Nemeth (CDU) Dienstag, 15. März, Florian Wahl (SPD) **Mittwoch, 16. März, Roger Hahn (Grüne)** Donnerstag, 17. März, Dr. Rittaler (FDP) Freitag, 18. März, Stefan Dreher (Linke).